Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Sankt Helena zu Großengsee

Juni / Juli
2019

Der Taufstein in der Kreuzkirche

Unsere Taufe

Ein von Jesus eingesetztes Sakrament

In diesem Heft:

S. 3 Thema Taufe
S. 4 Frauenkreis
S. 5 Männerkreis
S. 6 Aktuelles Thema
S. 7 Konfirmanden
S. 8 Kinder
S. 10 Gottesdienste
S. 12 Kirchenvorstand
S. 14 Menschen
S. 18 Termine
S. 19 Partnergemeinde

Die kleine Andacht

Pfarrerin Thurn

„Und es erschienen den Jüngern Zungen, zerteilt wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen und sie wurden erfüllt von dem Heiligen Geist." (Apostelgeschichte 2, 3f)

Liebe Gemeinde,
Anfang Juni feiern wir wieder das Pfingstfest. Wir erinnern uns, wie die Jünger 50 Tage nach Ostern etwas Unglaubliches erlebten, was ihr ganzes Leben noch einmal völlig verändert hat: Sie wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Jesus hatte ihnen von dieser Kraft Gottes erzählt, aber jetzt konnten sie Gott in ihrem eigenen Herzen spüren und erfahren. Wie von einem heiligen Feuer wurden sie ergriffen. Sie verloren all ihre Angst und trauten sich endlich öffentlich davon zu reden, was sie mit Jesus erlebt hatten. Das war der Beginn unserer christlichen Kirche.
Den Heiligen Geist konnten aber nicht nur damals die Jünger erfahren, er ist auch heute noch wirksam. Jeder von uns kann diese Kraft - so wie die Jünger - auch in seinem Herzen spüren. Jesus nannte den Heiligen Geist "Tröster" und "Geist der Wahrheit". Er kann uns zeigen, was wirklich wichtig ist und er hilft uns, unsere Ängste zu überwinden.
Wie können wir diesen Heiligen Geist erfahren?
Zunächst beginnt es damit, dass wir die Sehnsucht nach Gott in unserem Herzen spüren; die Sehnsucht nach Tiefe im Leben, nach Liebe, nach Gerechtigkeit und Frieden. Wenn wir Gott suchen, haben wir heute viele Möglichkeiten und Angebote. Es gibt dazu viele Bücher, Vorträge und Sendungen. Ich empfehle Ihnen unsere Gottesdienste, ein Gespräch mit mir oder auch einen Besuch in unserer Kirche, wenn sonst niemand da ist.
Die Sehnsucht nach Gott wird nach und nach unser Herz öffnen. Wir werden durchlässiger für den Heiligen Geist. So kann allmählich der Friede, der höher ist als unsere Vernunft, immer mehr bei uns Raum einnehmen.

Bild: Gerd Altmann
Pixabay

Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen zu Pfingsten!

Ihre Pfarrerin Susanne Thurn

Die Taufe

Jesus selbst hat uns dazu aufgefordert, die Menschen zu taufen, wenn sie zu unserer christlichen Gemeinschaft dazugehören wollen. Er sagte nach seiner Auferstehung: *„Macht zu Jüngern alle Völker: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende."* (Matthäus 28,19f)

Taufe im frühen Christentum

Jesus hat erfahren, wie es ist getauft zu werden. Johannes der Täufer hat ihn getauft. Nach seiner Taufe hat er angefangen, von Gott zu erzählen und die Menschen zu heilen. Am Anfang des Christentums haben sich erwachsene Menschen taufen lassen. Die Taufe war eine Art Reinigung, bei der sie ihr altes Leben hinter sich gelassen und ein neues Leben in der Nachfolge Jesu begonnen haben.

Kindertaufe

Heute taufen wir meistens unsere Kinder, weil wir wollen, dass sie von klein auf in unseren christlichen Glauben hineinwachsen. Bei der Konfirmation werden sie später gefragt, ob sie ihrer Taufe zustimmen wollen.

Das Fest der Taufe

Die Taufe ist ein sehr schönes Fest. Sie kann im Sonntagsgottesdienst vollzogen werden. Meistens feiern wir sie jedoch in einem eigenen Gottesdienst am Samstag oder Sonntag. Dabei sind alle Gebete, Lieder und Texte auf das neugeborene Kind abgestimmt. Jeder Täufling bekommt einen besonderen Taufspruch, den die Eltern aussuchen; ein gutes Wort aus der Bibel, das ihn in seinem Leben begleiten kann.

Mehr dazu:
www.sankt-helena-evangelisch.de/Taufe

Willkommen in unserer Gemeinde

Gleichzeitig ist der Taufgottesdienst auch ein herzliches Willkommen in dieser Welt und in unserer Kirchengemeinde. Und wir bedanken uns bei Gott für dieses neue Leben.

Die Taufgespräche sind sehr wichtig. Ich berücksichtige gerne alle Wünsche der Familie für dieses besondere Fest.

Dienstag
16. Juli
18:30 Uhr

Kräuterwanderung und Besuch der Einsiedelei

Für den Sommer haben wir etwas ganz Besonderes geplant:
Wir treffen uns am 16. Juli um 18.30 Uhr mit der Kräuterpädagogin Christa Heinze in Wildenfels (am Ortsausgang Richtung Hiltpoltstein) . Sie wird uns, bei einem Spaziergang, in die Welt der Wild- und Heilkräuter einführen. Anschließend kehren wir in der Einsiedelei ein, wo uns Christa Heinze noch eine Kleinigkeit zu Essen anbietet und wir etwas über das Einsiedeln erfahren.
Für jede Frau kostet dieser besondere Abend 13 Euro.
Bitte bis zum 9. Juli bei Pfarrerin Thurn (Tel: 816) anmelden!

Die Philosophie der Kräuterpädagogin Christa Heinze:

Christa Heinze
(Bild: www.wiesenkraeuter.com)

"Bei meinen Angeboten geht es nicht so sehr um botanisches Detailwissen. Es sollen bewusst die heimischen Pflanzen erlebt werden. Die, denen wir auf „Schritt und Tritt" begegnen und sie deshalb meist aus Unkenntnis zum unerwünschten, nutzlosen „Un-Kraut" degradieren.
Jeder sieht sie - fast keiner kennt sie - aber gerade diese Pflanzen sind es, die durch ihre Vitalität, Anpassungsfähigkeit und Ästhetik faszinieren. Sie enthalten eine Vielzahl von ursprünglichen Inhaltsstoffen, die sie so einzigartig machen und die sie für uns zu einer ungewöhnlichen Delikatesse oder einem sanften Heilkraut werden lassen."

Die Einsiedelei ist ein Ort der Kontemplation

(https://einsiedelei-wildenfels.de/)

Das Angebot der Einsiedelei Wildenfels:
"Die Einsiedelei Wildenfels lädt Sie ein, in der Stille Ihrer Spiritualität zu folgen. An diesem wunderschönen und besonderen Ort können Sie die Natur erfahren und zu sich selbst finden. Sie können bewusst den Tag erleben, achtsam Ihre Mahlzeiten zubereiten und essen. Sie können darauf hören, was Ihre Seele Ihnen mitteilen möchte, weil Sie sie vielleicht schon viel zu lang überhört haben."

Führung durch den Münzinghof

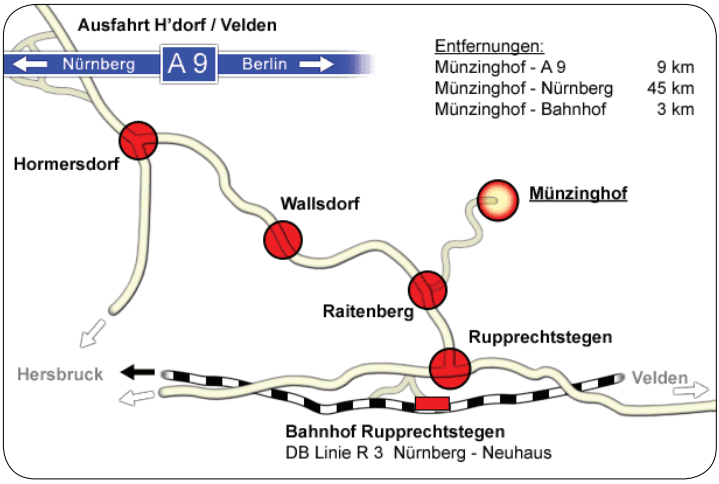
Freitag
28. Juni
15 Uhr

Wir bekommen eine Führung durch „Die Lebensgemeinschaft e.V." inklusive der dortigen Werkstätten, die bis 17.30 Uhr arbeiten.

Alle Männer sind dazu herzlich eingeladen!

Wir treffen uns entweder um 15 Uhr direkt auf dem Münzinghof, oder, für alle die gut zu Fuß sind, gelangen wir mit einer Wanderung dort hin.
Der Startpunkt und die Startzeit für die Wanderung werden rechtzeitig per E-Mail und in der Zeitung bekanntgegeben.

Abendessen beim Graoler in Hormersdorf (Kirchweihfreitag).



Anfahrt zum Münzinghof

Bilder: www.muenzinghof.de

Der nächste Themenstammtisch ist nach der Sommerpause im September!

Greta Thunberg und der Klimaschutz

(Bild: http://natwiss.de

Seit mehreren Monaten gibt es weltweit freitags Schülerdemos für mehr Klimaschutz. Ihr Motto: "Fridays for Future". Mit den Demonstrationen während der Unterrichtszeit wollen Schüler erreichen, dass die Politik mehr unternimmt, um den Klimawandel aufzuhalten. Das ist ein wichtiges und erstrebenswertes Ziel, aber sind die Teilnehmer auch bereit daraus Konsequenzen für ihr eigenes Leben zu ziehen? Wer von ihnen verzichtet in Zukunft auf Flugreisen in den Urlaub, wer fährt lieber mit dem Fahrrad statt mit dem Mofa, oder ernährt sich deshalb vegan?

Greta Thunberg
(Bild: Anders Hellberg)
(CCBY-SA4.0)

Den Anstoß zu dieser Aktion für den Klimaschutz gab Greta Thunberg, eine schwedischen Schülerin aus der 9. Klasse. Ihre wichtigste Aussage ist, dass die Politik viel zu wenig für den Klimaschutz tut und damit unverantwortlich gegenüber jungen Menschen handle. Sie argumentiert, dass die Biosphäre geopfert werde, damit reiche Menschen in Luxus leben können. Sie verweist auf globale Ungerechtigkeit und das durch den Menschen verursachte Artensterben. Um globale Gerechtigkeit anzustreben, sollten reiche Länder ihre Emissionen auf null reduzieren und so armen Ländern den Aufbau von Infrastruktur ermöglichen.
(Text gekürzt aus:wikipedia.org/wiki/Greta_Thunberg).

Bedford-Strohm
(Bild: ELKB/Rost)

Mit der Sorge um den Klimawandel ist Greta Thunberg aber nicht alleine. Der Ratsvorsitzende der EKD und Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, sieht die Kirchen beim Klimaschutz in herausgehobener Verantwortung. *"Das Besondere der Kirche ist, dass sie nicht nur die Köpfe, sondern auch die Herzen der Menschen erreicht"*. Deshalb könne sie sich besonders wirksam für die von Gott erschaffene Natur einsetzen. *"Unser Ziel muss eine Veränderung des Lebensstils sein"*, führte Bedford-Strohm am Rand des Klimagipfels in Kattowiz aus. *"Eine Vision des guten Lebens!"* Dabei könne die Kirche entscheidend mitwirken. (zitiert nach www.evangelisch.de)

Konfirmanden

Sarah Felber
Unterwindsberg

Hanna Schmidt
Hüttenbach

Emma Rüger
Oberwindsberg

Jolina Schubert
Hüttenbach

Unsere Konfirmanden 2019/20

Lena Escherich
St. Helena

Emily Niemitz
Hüttenbach

Timo Heckel
Winterstein

Sophia Wenzl
Simmelsdorf

Samstag
20. Juli
15 bis 17 Uhr

AM 20. JULI
VON 15.00 – 17.00 UHR
IM GEMEINDEHAUS

gestalten die Kirchen-Kiddies
zusammen mit den Eltern, Großeltern,
Verwandten und Freunden
ihren eigenen Zirkus

ZUM ABSCHLUSS DES NACHMITTAGS
LADEN WIR EUCH MIT EURER FAMILIE
ZU EINEM GRILLFEST EIN.

WICHTIG! WICHTIG!
Bitte die Teilnahme am Grillen
bei Frau Raum (438) oder per
Email: pfarramt.grossengsee@
elkb.de
bis zum 12. Juli anmelden.

Am nächsten Tag treffen sich alle zum
Familiengottesdienst
„Akrobaten des Glaubens"
am Sonntag, den 21. Juli
um 10 Uhr in Sankt Helena

"Schauen Staunen Verstehen" – Kirchenführer der Dekanate Forchheim und Gräfenberg laden ein!

Der Frühling macht Lust und Laune auf neue Aktivitäten. Wie wäre es mit einem interessanten Ausflug zu einer unserer vielen schönen Kirchen in der Fränkischen Schweiz?

Unter dem Motto *"Schauen Staunen Verstehen"* laden unsere Kirchenführer im Evangelischen Bildungswerk Fränkische Schweiz (EBW) zu unterschiedlichsten Exkursionen ein:

So gibt es beispielsweise am 3. Juli 2019 eine Wanderung unter dem Titel „Kirche trifft Museum". „Kirchenfenster-Farben des Lichts" leuchten interessierten Besucher der Führung am 1. August 2019 entgegen und „Kirchengeschichte(n)" werden bei einer Rundwanderung ab Juli 2019 lebendig auf den Weg gebracht.

Neugierig geworden? Dann gehen Sie bitte auf die EBW-Homepage: *www.ebw-fraenkische-schweiz.de*. Die „Startseite" gibt bei „AKTUELL – Kirchenführungen" sowohl einen Überblick über die Kirchen als auch die jeweiligen Ansprechpartner. Auch die Termine ab April 2019 sehen Sie dort und so lässt sich gleich das für Sie passende Angebot aussuchen.

Und wenn kein Termin wirklich passt?
Bei Gruppen ab fünf Personen können Sie ganz individuell mit den Kirchenführern vor Ort einen Wunschtermin vereinbaren. Wenn das mal kein besonders gutes Angebot ist!

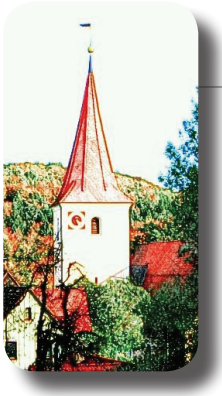
Die EBW-Kirchenführer freuen sich auf Sie!

(Text und Bilder: EBW)

Kirchen-führungen im Bereich des Evangelischen Bildungswerkes Fränkische Schweiz

Kontakt:

Evangelisches Bildungswerk Fränkische Schweiz e.V.
Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg
Telefon: 09192 285 oder 994549
E-Mail: ebw.fraen-kische-schweiz@elkb.de



Gottesdienste in St. Helena

Juni 2019

02.06. Lektor Kragler
09.06. **Pfingsten** - Pfarrerin Thurn
10.06. **Pfingstmontag** - Pfarrer Kikut
16.06. Lektor Sperber
23.06. Prädikantin Schmidt
30.06. **10 Uhr – Dekanatsgottesdienst in** *Kappel*

Die Gottesdienste beginnen um 9 Uhr in St. Helena und um 10:15 Uhr in der Kreuzkirche!

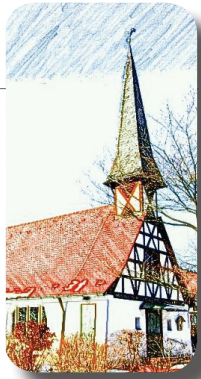
Juli 2019

07.07. Pfarrerin Thurn
14.07. Prädikant Dr. Heldmann
21.07. **10 Uhr – Familiengottesdienst** -
Pfarrerin Thurn und Team
28.07. **10 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst**
zur 700 Jahrfeier in *Diepoltsdorf*

Monatslosung im Juni

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.
(Spr 16,24)

Gottesdienste in der Kreuzkirche



Juni 2019

08.06. **19 Uhr – Auszeit** - Pfarrerin Thurn
09.06. **Pfingsten** - Pfarrerin Thurn
23.06. Prädikantin Schmidt

Juli 2019

06.07. **19 Uhr – Auszeit – Pfarrerin Thurn**
14.07. Prädikant Dr. Heldmann

Monatslosung im Juli

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden, langsam zum Zorn.
(Jak 1,19)

Aus dem Kirchenvorstand

Gottesdienst im Grünen

Unser Kirchenvorstand hat sich mit den Kirchenvorstehern von Hiltpoltstein zusammengesetzt und beschlossen, dass wir die wechselseitigen "Gottesdienste im Grünen" wieder aufleben lassen werden. Dadurch, dass der Dekanatsgottesdienst jetzt immer im Juni stattfindet, ist in den letzten Jahren der "Gottesdienst im Grünen" unserer beider Gemeinden ausgefallen. In Zukunft feiern wir sie abwechselnd im September. Wir beginnen damit am 29. September in St. Helena.

Neue Grabstätten

Der Kirchenvorstand überlegt, auf unserem Friedhof Urnen-Baumgrabstätten oder Urnen-Wiesengrabstätten anzulegen, die nicht gepflegt werden müssen. Zunächst suchen wir mögliche Flächen dafür aus. Im Laufe des Jahres werden wir uns bei anderen Friedhöfen informieren, welche Ideen diese verwirklicht haben.

Baubegehung

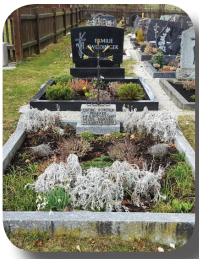
Auch dieses Jahr haben wir unsere Kirchen, das Gemeindehaus und das Pfarrhaus gründlich auf Reparaturbedürftigkeit angeschaut. Bis auf Kleinigkeiten sind die Häuser und Kirchen in gutem Zustand. Nur das Dach vor dem Eingang der St. Helena-Kirche muss repariert werden.

600-Jahrfeier

Wir haben beschlossen, im Jahr 2021 das 600jährige Bestehen unserer Kirche in St. Helena zu feiern.

Gottesdienst

Am 1. Weihnachtstag beginnt der Gottesdienst in Zukunft erst um 10 Uhr.



Das Grab von Pfarrer Börner in St. Helena

Das Grab des ehemaligen Pfarrers Börner und seiner Frau wurde bislang ehrenamtlich von der Familie Wolf aus Winterstein gepflegt. Aus Altersgründen können sie das nicht mehr weitermachen. Da das Grab schon seit vielen Jahren abgelaufen ist, werden wir es im Herbst auflösen, wenn sich niemand findet, der die Grabpflege ehrenamtlich weiterführen möchte. Mehr Informationen dazu im Pfarramt.

Zwei Gottesdienste im Freien

30. Juni um 10 Uhr
Dekanatsgottesdienst in Kappel

„Jung und Alt“

Großer Festgottesdienst mit Posaunenchor für alle Kirchengemeinden in unserem Dekanat.

Mittagessen
Kaffee und Kuchen

Sonntag
30. Juni
10 Uhr

28. Juli um 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst in Diepoltsdorf
Auftakt zum Fest im Dorf

Ökumenischer Festgottesdienst mit Posaunenchor zur 700-Jahr-Feier in Diepoltsdorf.

Großes Fest im Dorf
mit Essen und Trinken
Ausstellungen
Interessante Attraktionen

700 Jahre
Diepoltsdorf
1319 - 2019

Sonntag
28. Juli
10 Uhr

Menschen der Gemeinde

Siegfried Egelkraut

Siegfried Egelkraut ist 60 Jahre alt, verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn der zeitweise noch zu Hause wohnt. 2001 zog die Familie nach Judenhof. 2019 ging er als Postbeamter in den Vorruhestand. Seit November 2018 ist er Mitglied im Kirchenvorstand.

Die Gemeinde kennt Sie ja schon als Bläser im Posaunenchor.

Seit 1971 in Posaunen-chören

Wenn ich mich richtig erinnere, bin ich schon seit 1971 in verschiedenen Posaunenchören aktiv gewesen. Der letzte Chor in Nürnberg war keiner direkten Gemeinde zugeordnet, sondern spielte überregional bei Gottesdiensten oder Veranstaltungen. Da fehlte mir der direkte Bezug. Kurz nachdem wir nach Judenhof gezogen sind, sprach mich Norbert Herbst an, ob ich nicht hier im Posaunenchor mitspielen möchte.

Was gefällt Ihnen an diesem Posaunenchor?

Gottes Wort musikalisch verkünden

Wir sind Teil dieser Kirchengemeinde und damit ganz nah bei den Menschen, die hier leben. Ich erlebe eine schöne Gemeinschaft, die den Auftrag der Verkündigung von Gottes Wort in musikalischer Form ernst nimmt. Wozu dieser Posaunenchor musikalisch fähig ist, hat man beim Jubiläum im letzten Jahr gemerkt.

Für Sie ist Posaunenchor also mehr als nur Musik machen?

kirchenfernere Menschen erreichen

Wir nehmen unser Motto *"Soli Deo Gloria"*, also "Gott allein (sei) die Ehre" sehr ernst. Wir setzen mit unserer Musik ein Zeichen, dass es die evangelische Kirche gibt. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf unsere Kirchengemeinde, sondern tragen unseren Glauben auch darüber hinaus. Letztes Jahr spielten wir zum Beispiel bei der Kommunionsfeier in Bühl oder im Kindergarten. Mit unserer Musik erreichen wir Menschen, die sonst nichts oder wenig mit Kirche zu tun haben. Seit zehn Jahren spielt unser Sohn im Posaunenchor mit. Wäre er nicht dabei, würde er bestimmt nicht so oft in den Gottesdienst gehen, sondern, wie viele andere, lieber ausschlafen.

Was brachte Sie dazu, im Kirchenvorstand mitzumachen?

Ehrlich gesagt, habe ich mich dazu breitschlagen lassen. Es sollte unbedingt wieder jemand aus dem Posaunenchor dabei sein. Aber, nachdem sich das mit dem Vorruhestand abgezeichnet hatte, entfiel das Zeitargument und ich konnte mich mit der Vorstellung mitzuwirken anfreunden. Dass ich nicht gewählt wurde, hat mich zunächst etwas enttäuscht, die Berufung in den Kirchenvorstand von den gewählten Mitglieder hat mir aber gut getan.

Posaunenchor sollte vertreten sein

Haben Sie die Mitarbeit im Kirchenvorstand inzwischen bereut?

Im Gegenteil, mir gefällt der menschliche Umgang untereinander sehr gut und wir können super zusammenarbeiten. Was mich aber bei der Innensicht in kirchliche Verwaltungsabläufe erstaunt hat, ist, dass die Landeskirche eine sehr bürokratische Einrichtung ist, die in manchen Teilen noch schlimmer als die Post ist. Beim Rechnungsprüfungsbericht, den wir in der letzten Sitzung besprochen haben, wurden nur Formalia bemängelt, keine echten Probleme.

Bürokratie der Landeskirche

Wie stellen Sie sich die Zukunft unserer Kirchengemeinde vor?

Unsere Gemeinde ist gut aufgestellt, sie macht viele tolle Angebote, für jeden ist etwas dabei. Ich selbst würde mich gerne bei der Ausbildung junger Bläser beteiligen, damit unser Posaunenchor auch in Zukunft noch so gut dastehen kann. Wer Interesse hat, bitte bei uns melden!

Jungbläser ausbilden

Welche Rolle spielt der Glaube in Ihrem Leben?

Ohne Herrgott wären wir gar nicht da und er hält seine schützende Hand über uns. 1985 bekam ich einen Herzschrittmacher, hätte ich den nicht bekommen, wäre ich schon gestorben. Dafür bin ich jeden Tag dankbar. Beim Frühstück lese ich im Neukirchner Kalender. Diese Gedanken begleiten mich durch den Tag.

Das Gespräch führte Robert Thurn

Gruppen - Kreise / Termine

Konfirmanden	07.07.: Konfi-Tag: "Unsere Kirche" und "Unser Gottesdienst"
Kinder	20.07.: KirchenKiddies: Spiele und Grillen mit den Eltern 21.07.: Familiengottesdienst
Frauen	16.07.: Wildkräuter und Einsiedelei
Männer	28.06: Führung durch den Münzinghof
Senioren	Sommerpause
Posaunenchor	Probentermine: Freitag ab 20:30 Uhr
Kirchenvorstand	04.06. - 19 bis 21 Uhr

Alle Termine unserer Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet: *www.sankt-helena-evangelisch.de/Veranstaltungen-Termine*

Pfingstblasen

Am Pfingstmontag, den 10. Juni 2019, spielt der Posaunenchor in folgenden Ortsteilen die traditionelle Morgenmusik:
7.00 Uhr Hüttenbach beim Regler, 7.20 Uhr Simmelsdorf Bühlangerstraße, 7.40 Uhr Diepoltsdorf Naiferstraße, 8.00 Uhr Utzmannsbach beim Schloß, 8.20 Uhr Judenhof und um 8.40 Uhr in Großengsee vor dem Feuerwehrhaus.

Grußwort aus Tansania

Liebe Freunde in Jesus Christus, unserem Herrn.

Ich grüße Sie im Namen unseres Herrn und Heilands Jesus Christus mit Worten aus dem 1. Johannesbrief 3,1: „Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch!"
Wie wir alle wissen, hat die Fastenzeit gerade begonnen. Die wichtigste Botschaft der Fastenzeit ist die großartige und wunderbare Liebe Gottes, der seine göttliche Erscheinung und Heiligkeit hinter sich ließ, um Mensch zu werden. Die Bedeutung seiner Liebe bringt uns dazu, Liebe und Gemeinschaft untereinander zu leben. Die heilige Liebe Gottes durchbrach die Grenze, um Fleisch zu werden. Wir wissen, dass Gott absolut heilig ist, aber er hat seine göttliche Existenz und Heiligkeit verlassen, um Mensch zu werden. Das ist großartige Liebe: Liebe im Teilen von Sein und Natur, im Teilen von Freud und Leid, im Teilen von Gesundheit mit denen, die krank sind, im Teilen von Gewinn mit denen, die arm sind.
Jesus als ein echter Freund will denen zu Hilfe kommen, die ihn brauchen. Wir sehen, wie Jesus Liebe zeigte und sogar auf einem Esel ritt, um die Einheimischen zu treffen und Menschen, die in einer kritischen und aussichtslosen Lebenssituation sind, nur damit sie ihn sehen und treffen konnten.
Aus dieser Liebe heraus sind wir Freunde geworden - aus Gräfenberg/Deutschland und Mtwara/Tansania, und treffen, um das Gebot, das wir von Jesus unsrem Herrn gelernt haben, mit Leben zu füllen. Gemeinsam sollten unser Hauptanliegen sein, die Liebe unsres Herrn allen Menschen weiterzusagen. Wir sollten dies in gegenseitiger Fürbitte tun, ebenso im Teilen des Segens und der Gaben, die wir in Christus haben. Das ist eine großartige Aufgabe. Es gibt niemanden, der nichts zu teilen hat. Wir teilen Liebe und Lebenserfahrung und wir teilen Segen und Gaben.

Immer wieder erinnern wir uns, was uns durch das gegenseitige Teilen von Euch, den Freunden aus Gräfenberg, geschenkt wurde während des Besuches der vier Mitglieder der Reisegruppe, Dekanin B. Sachs, Pfr. Michael Maul, Katharina Wittenberg und Heinz Fett. Sie teilten mit uns eine Menge Segen, berichteten vom Christentum in Deutschland und überbrachten liebevoll Geschenke.

Ich hoffe sehr, dass wir in Liebe und im Teilen verbunden bleiben.
Ich wünsche Ihnen allen den Segen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. 1. Johannesbrief 2,15: Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. Wenn jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters.

Grüße aus Mtwara - Tansania
Bischof Lucas Mbedule Judah
März 2019

Kontakt

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Helena zu Großengsee

Homepage:
www.sankt-helena-evangelisch.de

Facebook:
www.facebook.com/Sankt.Helena

Pfarrerin Susanne Thurn
Simmelsdorfer Str. 7 — Telefon: 09155-816
91245 Simmelsdorf/Großengsee — susanne.thurn@elkb.de

Pfarramt — Telefon: 09155-928275
Simmelsdorfer Str. 10 — Fax: 09155-928276
91245 Simmelsdorf/Großengsee — pfarramt.grossengsee@elkb.de
Sekretariat: Franziska Raum — Fr 10 -12 und Di 15 - 17 Uhr

Kirchenvorstand
Vertrauensfrau: Christel Klare — 09155-7270
Stv. Vertrauensmann: Siegfried Egelkraut — 09155-92 75 84

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE21 76050101 0430035188 - BIC: SSKNDE77XXX
Kirchgeld: IBAN: DE84 76050101 430053066 - BIC: SSKNDE77XXX

Evangelische Beratungsstelle KASA in Gräfenberg 09192-9951531

Impressum
V.i.S.d.P. Pfarrerin Susanne Thurn
Redaktion: Susanne Felber, Christel Klare, Susanne und Robert Thurn
Layout und Fotos: Wenn nichts anderes angegeben © Robert Thurn
Redaktionsschluss: 10. Mai 2019